

# Etzbach und Altenkirchen feiern Erfolge

Volleyball Wagener-Team überzeugt in Minimalbesetzung – SSG festigt Platz zwei

■ **Konz/Hamm.** Drei Spiele, drei Siege: Für die Volleyballerinnen aus Altenkirchen und Etzbach lief das Wochenende in der Verbandsliga Nord nach Wunsch.

**TG Konz - SC Altenkirchen 2:3 (10:25, 25:22, 13:25, 25:20, 11:15).** Mit den gleichen Vorzeichen wie eine Woche zuvor beim Spitzenreiter in Wittlich-Wengerohr mussten die SC-Frauen in Konz antreten – und lösten die Herausforderung laut Trainer Bernd Wagener abermals mit Bravour. Mit dem Unterschied, dass das Altenkirchener Rumpfteam diesmal zwei Punkte statt nur einem Zähler mitnahm. Dabei glückte der Spielverlauf einer Berg- und Talfahrt, die die Westwälderinnen auch „mental beanspruchte“, wie Wagener meinte. Dafür sorgte unter anderem eine Verletzungunterbrechung im dritten Satz, als fraglich schien, ob Melina Gammersbach weiterspielen konnte. Damit stand zugleich das ganze Spiel auf der Kippe, war Altenkirchen doch nur mit sechs Spielerinnen angereist. Gammersbach konnte jedoch weitermachen und verhalf ihrem Team schließlich zum wertvollen Sieg, der auch Wagener zufrieden stimmte: „Ich bin stolz auf die Leistungen der Mädels in den letzten Wochen.“

**SC Altenkirchen:** Gammersbach,

Mandler, Ohmke, Özcan, Fertikov, Nuding.

**SSG Etzbach - TV Vallendar 3:2 (25:19, 18:25, 17:25, 25:21, 15:11).** Nach der durchwachsenen Leistung der Vorwoche hatte Trainer Hans-Jürgen Schröder einen Sieg im Verfolgerduell gefordert – und durfte zufrieden bilanzieren: „Das war auf alle Fälle besser als zuletzt in Wengerohr.“ Vor den letzten beiden Spielen der Saison haben die Etzbacherinnen ihren Vorsprung ausgebaut und so den zweiten Platz, der das definierte Ziel ist, gefestigt. Allerdings ging die Partie gegen Vallendar über fünf Sätze. Und das, obwohl das SSG-Team gut ins Spiel gefunden hatte. „Ich habe die Spielerinnen davor gewarnt, nach dem guten ersten Satz nicht nachzulassen“, sagte der Trainer, dessen Worte aber nicht direkt erhört wurden. Die beiden folgenden Durchgänge gingen recht deutlich an die Gäste vom Rhein. „Wir haben nicht mehr so stark aufgeschlagen, und auch die Angriffe kamen nicht mehr durch.“ Das änderte sich erst im vierten Satz wieder. „Da haben wir uns zum Glück gefangen“, sagte Schröder, dessen Team auch im fünften Satz die Spannung hoch hielt und bereits deutlich führte, ehe Vallendar noch mal herankam.



Entschlossen gingen Sarah Gerhards (rotes Trikot) und die Volleyballerinnen der SSG Etzbach ins Verfolgerduell der Verbandsliga Nord und setzten sich nach leichten Problemen in den Sätzen zwei und drei am Ende doch ungefährdet durch.

Foto: by Jogi

Der wichtige Sieg geriet aber nicht mehr in Gefahr.

**SSG Etzbach - TuS Asbach 3:0 (25:20, 25:22, 25:21).** Die zweite

Partie des Tages wurde dann zu einer deutlichen Angelegenheit für die Etzbacher Volleyballerinnen. „Wir hatten keine Probleme und

konnten die Gelegenheit nutzen, um kräftig durchzuwechseln und allen Spielpraxis geben“, war Hans-Jürgen Schröder zufrieden. *hun/ros*

**SSG Etzbach:** Kreß, S. Gerhards, K. Gerhards, J. Kaczinski, Müller, A. Birkhölzer, J. Birkhölzer, Hermann, Ehrlich.

## EHC hält trotz Niederlage Platz zwei

Eishockey-Regionalliga Auch das vierte Derby gewinnt die Gastmannschaft

■ **Neuwied.** Im Derby der Eishockey-Regionalliga West zwischen dem EHC „Die Bären“ 2016 und der EG Diez-Limburg gilt der Heimvorteil nicht. Auch im vierten Aufeinandertreffen setzte sich am Sonntagabend die Gastmannschaft durch. Mit 7:4 behielten die Diezer und Limburger vor 915 Zuschauern im Neuwieder IceHouse die Oberhand. Lange Zeit hatte nicht viel darauf hingedeutet, dass die „Rockets“ die Punkte entführen würden. Neuwied war 40 Minuten lang die überlegene Mannschaft, führte beim zweiten Kabinengang mit 4:2, aber dann hatte der Regionalliga-aufsteiger mehr zuzusetzen und drehte die Partie mit einem Fünferpack im Schlussabschnitt zu seinen Gunsten.

Beiden Mannschaften stand mit 13 Feldspielern nur ein überschaubarer Kader zur Verfügung. Während die Gäste unter anderem auf Andrej Teljukin verzichten mussten, fehlten den Einheimischen die drei Leistungsträger Dennis Schlicht, Kapitän Stephan Fröhlich und Felix Köbele – zwei davon aus der ersten Angriffsreihe, allesamt gesperrt. „Trotzdem haben wir über 40 Minuten gutes Eishockey gespielt“, fasste EHC-Trainer Jens Hergt zusammen und nannte direkt zwei Gründe für die Niederlage: „Wir saßen ab dem zweiten Drittel zu viel auf der Strafbank, und am Ende ging uns vielleicht auch etwas die Kraft aus.“

Offensiv sprangen für Fröhlich und Köbele im ersten Abschnitt Tobias Etzel, Pierre Wex und Sven Schlicht in die Bresche. Etzel setzte den ersten Stich des Abends (3.), Schlicht legte das 2:1 (6.) und 3:2 (13.) nach. Dass die Gäste den Rückstand so gering hielten, lag an leichten Fehlern der Hausherren, die für ihre Nachlässigkeiten im ersten Durchgang bestraft wurden. Martin Brabec (5.) sowie Matthew Fischer (11.) glichen zum 1:1 und 2:2 aus. Im Mittelabschnitt erhöhte René Sting die EHC-Führung auf 4:2 (27.). Vieles sprach nun für die Bären.

Dass sie im letzten Abschnitt die Führung und die Punkte abgaben, tat zwar weh, wirkte sich auf die Tabelle jedoch nicht mehr aus. Da

die Ergebnisse der Parallelpartien zwischen Ratingen und Neuss (4:6) sowie zwischen Lauterbach und Hamm (4:7) schon feststanden, als sich die Bären und die Rockets zum zweiten Mal in den Kabinen befanden, konnte die anschließende Entwicklung der Partie nichts mehr am zweiten Platz der Neuwieder und am sechsten Rang der EGD L in der Abschlusstabelle ändern.

„Ich habe der Mannschaft im Hinblick auf die Play-offs mit auf den Weg gegeben, möglichst keine Verletzungen mehr davonzutragen oder große Strafen zu kassieren“, berichtete Neuwieds Trainer Hergt. Natürlich wollten die Bären trotzdem den Vorsprung verteidigen, was aber nicht gelang.

Der Hessenliga-Vizemeister hatte im Gegensatz zu den Hausherren seine erste, torgefährliche Reihe mit Brabec, Fischer und Konstantin Firsanov komplett – das war in der Endphase entscheidend. Vor allem Firsanov trat nun in den Blickpunkt. Seine sportliche Bilanz des Abends: Ein Hattrick zum 4:5 (44., 50., 58.) bevor Brabec (58.) und Daniel Krieger (60.) mit einem Schuss ins leere Tor für den Endstand sorgten.



So körperbetont wie in dieser Szene zwischen Neuwieds Tobias Etzel und dem Diezer Matthew Fischer ging es im Derby am Sonntagabend vor 915 Zuschauern überwiegend zu.

Foto: Jörg Niebergall

Am Freitagabend starteten die Bären auf eigenem Eis ins Play-off-Viertelfinale gegen den Herforder EV. Dann ohne René Sting, der seine dritte Disziplinarstrafe in dieser Saison kassierte und gesperrt ist, dafür allerdings wieder mit Felix Köbele, Stephan Fröhlich und Dennis Schlicht.

**EHC Neuwied:** Köllejan (Güßbacher) – Schütz, Trimboli, Halfmann, Neumann, Kopetzky – Sting, Orr, Wex, Blumenhofen, Felföldy, Sven Schlicht, Etzel, Hamann.

**EG Diez-Limburg:** Neurath (Thiede) – Neubert, Krämer, Stroeks, Morys – Niestroj, Homola, Fischer, Kley, Firsanov, Krieger, Brabec, Mainzer, Herbel.

**Schiedsrichter:** Sascha Westrich. **Zuschauer:** 915. **Tore:** 1:0 Tobias Etzel (3.), 1:1 Martin Brabec (5.), 2:1 Sven Schlicht (6.), 2:2 Matthew Fischer (11.), 3:2 Sven Schlicht (13.), 4:2 René Sting (27.), 4:3, 4:4, 4:5 Konstantin Firsanov (44., 55., 58.), 4:6 Martin Brabec (58.), 4:7 Daniel Krieger (60.).

**Strafminuten:** Neuwied: 22 + 2 Disziplinarstrafen und damit automatische Spieldauerdisziplinarstrafe gegen Sting – Diez-Limburg: 14.

## Wissen unterliegt dem Primus

Handball-Landesliga SSV bringt sich gegen Bassenheim II teils selbst um den Lohn

■ **Wissen.** Gegen den Tabellenführer hatten sich die Landesliga-Handballer des SSV Wissen einiges vorgenommen, doch schon gegen Ende der Partie war der absolute Siegeswille dem Unmut über die eigene Leistung gewichen. Am Ende stand eine 16:23 (9:12)-Heimniederlage gegen den TV Bassenheim II, durch die die Wissener auf den fünften Platz abrutschten.

Die Partie begann ausgeglichen, beide Mannschaften taten sich im Angriff schwer. Die Gäste waren es dann, die mit einem 0:3-Lauf erstmals davonzogen (3:6). In dieser Phase offenbarte der 6:0-Abwehrverbund des SSV zu große Lücken, was ein gefundenes Fressen für den wurgewaltigen Halblinken des TV war. Über den Zwischenstand von 5:7 lag die Heimmannschaft plötzlich beim 6:11 weit zurück. Risiko-Pässe nach Ballgewinn, die der oftmals schnell zurückgeeilte Gegner abfang sowie einfache Passfehler im Aufbauspiel hatten das Team von Trainer Michael Spieß in diese missliche Lage gebracht. Dennoch kehrten die Wissener bis zur Pause mit ein wenig mehr Ruhe und Abgeklärtheit ins

Spiel zurück und hielten die Partie beim 9:12-Halbzeitstand offen.

Im zweiten Abschnitt gehörte die Anfangsphase den Gastgebern, die da weitermachten, wo sie mit dem Ende des ersten Durchgangs aufgehört hatten. So witterte der SSV beim 12:13 noch einmal Morgenluft, doch es sollte anders kommen. Die Abwehr konzentrierte sich nun zu sehr auf den in der ersten Halbzeit stark auftrumpfenden Halblinken. Das sorgte dafür, dass die anderen Rückraumspieler des TV Bassenheim vermehrt zu Einsgegen-Eins-Situationen kamen, in denen sie mit verdeckten Schlag- und Unterarmwürfen auch immer wieder zum Torerfolg kamen. Parallel dazu wurden die Spielzüge

des SSV nur noch selten konsequent bis zum Ende durchgespielt. Jeder Spieler gönnte sich schlecht überlegte Einzelaktionen, und so stand war die Begegnung eine Viertelstunde vor Schluss beim Stand von 13:19 vorentschieden. Damit nicht genug, fingen die Einheimischen sogar an sich gegenseitig auf dem Feld ihrer Fehler zu beschuldigen – Undiszipliniertheiten, die es in der Vergangenheit kaum gegeben hatte.

**SSV Wissen:** Dietrich – Gräber (1), Schneider (1), C. Hombach, Brenner, Nickel (1), Renji (2), Orthey, P. Hombach (4/2), Philipp (3), M. Henseler, Löhmann (1), M. Rödder (3/1), Pfeiffer.

Bei SSV-Frauen reißt Mitte der zweiten Hälfte der Faden

■ **Wissen.** Im Kreisliga-Spitzenpiel unterlagen die SSV-Frauen den SF Neustadt II mit 23:30 (13:15). Die mangelhafte Chancenverwertung verhinderte eine mögliche Pausenführung für die Wissenerinnen, die nach dem Seitenwechsel zunächst dran blieben (17:20, 19:22), Mitte

der zweiten Halbzeit jedoch den Faden verloren. Dadurch zogen die Gäste auf 28:20 davon und das Spiel war entschieden. Die große Erleichterung bei Neustadt nach Spielende zeugte indes vom Respekt, den sich das junge SSV-Team in dieser Saison erarbeitet hat.

## VfL-Frauen stehen nun an der Spitze

Handball-Bezirksliga Hämmscherinnen mit starker Leistung gegen Bad Ems

■ **Hamm.** Die Marke von 30 Toren geknackt, dazu weniger als 20 kassiert – im Bezirksliga-Heimspiel gegen den TV Bad Ems lieferten die Handballerinnen des VfL Hamm eine rundum überzeugende Vorstellung ab. Der 30:18 (14:8)-Erfolg bescherte ihnen am Ende des Tages sogar die Tabellenführung.

Zwar musste der VfL auf gleich fünf erkrankte Spielerinnen verzichten, doch auch die Gäste von der Lahn hatten Ausfälle zu kompensieren. Überrascht vom unerwarteten Sieg der Gäste beim nun entthronten Spitzenreiter TV Moselweiß II in der Vorwoche versuchten die Hämmscherinnen von Beginn an das Geschehen zu do-

minieren. Bis Mitte der ersten Halbzeit blieb es jedoch eine spannende, torarme Partie. Erst dann

**VfL-Männern fehlen am Ende Kraft und Alternativen**

■ **Hamm.** Die Männer des VfL Hamm verloren ihr Kreisligaspiel gegen die HSG Westerwald II mit 24:27 (12:12). Dabei leisteten die Hämmscher dem ungeschlagenen Tabellenführer lange Widerstand und meisterten selbst Phasen in doppelter Unterzahl. In den letzten Minuten fehlten dann aber Kraft und personelle Alternativen, um die Niederlage zu vermeiden.

fürten einstudierte Spielzüge und zweite Wellen zu Torerfolgen, durch die sich die VfL-Mädels zur Pause bereits absetzten. Ein 5:1-Lauf direkt nach der Pause entschied die Begegnung vorzeitig.

„Vor allem die Abwehrleistung gegen die starke Kreisläuferin, aber auch ein verbessertes Angriffsspiel lässt uns optimistisch in die letzten beiden Spiele gegen die direkten Verfolger gehen“, resümierte VfL-Trainer Niko Langenbach.

**VfL Hamm:** Enders – Halter (2), Bojko (6), Schnare (5), Lutz (4), Isgejm (2), Diefenbach, Schmitz, Holzappel, Beckmann (1), Liebfeld (1) Land (8).